

**Klaus Richter, Parteisekretär der LPG  
„Neue Zeit“ Schadow, Kreis Beeskow**

## Freude über Erfolge fördert neue Taten

Im ersten Vierteljahrhundert unseres Arbeiter- und Bauern-Staates hat sich unser Leben als Bauern völlig gewandelt. Aus ehemaligen Einzelbauern, die sich nur für ihre eigene Wirtschaft interessierten, wurden gebildete Genossenschaftsbauern, die in einem Großbetrieb auf moderne Weise produzieren. Unsere LPG bewirtschaftet 2300 ha Land, setzt gemeinsam mit der Nachbargenossenschaft in Lieberose moderne Mährescher und Futtererntemaschinen in Komplex- und Schichtarbeit ein und bereitet mit ihr den Übergang zu einer kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion vor. Auch in der Tierproduktion macht die Konzentration und Spezialisierung Fortschritte. Davon zeugen die zwischenbetriebliche Einrichtung (ZBE) Schweinemast mit über 4000 Plätzen.

Mit der Produktion entwickelte und veränderte sich das Leben auf dem Dorfe. Jeder einzelne hat mehr Freizeit. Das Gesicht des Dorfes hat sich gewandelt. Gute Straßen, gepflegte Häuser und Gärten verschönern und erleichtern das Leben. Drei von sechs Gemeinden haben eine zentrale Wasserversorgung. Die Kinder sind in einem zentralen Kindergarten untergebracht und gehen in moderne Schulen. Kürzlich fan-

den in unserem Bereich — wie alljährlich — die Kulturfesttage auf dem Lande statt.

Unsere Parteiorganisation macht in ihrer politischen Massenarbeit immer wieder verständlich, daß all dies nur im Sozialismus und infolge eigener guter Leistungen möglich war.

Der Stolz auf die 25jährige Entwicklung der DDR und unseres eigenen Lebens drückt sich vor allem in hoher Arbeitsqualität, Einsatzbereitschaft und einem großen Verantwortungsbeußtsein gegenüber der Gesellschaft aus. Der Halbjahresplan der Milchproduktion wurde mit 13 Prozent überboten. Je Kuh erreichten wir im ersten halben Jahr eine Milchleistung von 2099 kg. Damit konnten wir auch im II. Quartal den Wander wimpel des Dauermilchwerkes Beeskow erfolgreich verteidigen. Die Planaufgabe für Schweinefleisch wurde von der ZBE ebenfalls überboten.

Die Frühkartoffeln wurden für die Versorgung der Bevölkerung planmäßig geliefert, und von der erweiterten Anbaufläche für Getreide wird der geplante Hektarertrag von 26 dt Roggen (bei einer Standorteinheit D1) voraussichtlich beträchtlich überboten.

Das ist eine gute Zwischenbilanz im sozialistischen Wettbewerb zum 25. Jahrestag der DDR. Die Auswertung der 12. ZK-Tagung in der Parteileitung und unserer Mitgliederversammlung werden wir dazu nutzen, um die Ergebnisse bis zum 7. Oktober weiter zu verbessern. Jeder soll wissen, daß wir damit die DDR und den Sozialismus stärken und unser eigenes Leben weiter verschönern. Über das Ergebnis werden wir auf unserer Festveranstaltung zum 25. Jahrestag öffentlich Rechenschaft ablegen.

## Leserbriefe

### Gute Wettbewerbsergebnisse in der LPG

Die Kreisdelegiertenkonferenz unserer Partei stellte der sozialistischen Landwirtschaft unseres Kreises die Aufgabe, die Milchproduktion entscheidend zu steigern und in allen LPG je Kuh und Jahr eine Leistung von über 3000 kg Milch zu erreichen. Unmittelbar nach dieser bedeutenden Tagung unserer Partei haben die Genossen in Wiendorf in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand der LPG und allen Genossenschaftsbauern beraten, wie

sie dieses Ziel erreichen können. Sie stellten das als eine wesentliche Aufgabe bei der Erfüllung der Beschlüsse des VIII. Parteitages heraus.

Bei der Plandiskussion 1974 hatten sich die Wiendorf er Genossenschaftsbauern die Aufgabe gestellt, je Kuh und Jahr 3200 kg Milch zu produzieren. Der Vorstand hatte hierfür den Viehbestand und das vorhandene Futter zur Grundlage genommen. Jedoch hatte er die Initiative der

Genossenschaftsbauerinnen und -bauern unterschätzt: Im ersten Quartal wurde der Plan überboten.

Die Parteileitung beriet nochmals mit den Genossen der Parteigruppe Vieh Wirtschaft, mit dem Vorstand der LPG und allen Genossenschaftsbauerinnen und -bauern. Anlässlich der Volkswahlen wurde die Verpflichtung übernommen, 1000 dt Milch über den Plan zu erzeugen. Nach Ablauf des ersten Halbjahres wurde sichtbar, daß bei rationeller Nutzung aller Möglichkeiten noch

(Fortsetzung Seite 746)